

Lebendig dank engagierter Frauen

Das Frauennetz Kanton Schwyz hielt seine Generalversammlung dieses Jahr im Spital Lachen ab. Die Vereinsmitglieder erhielten spannende Einblicke in den Berufsalltag dreier Kaderfrauen und einer Ärztin.

Die Zahlen und Fakten, die Gastgeberin und Spitaldirektorin Evelyn Reich zu Beginn präsentierte, liessen die rund 40 Frauen staunen: 700 Angestellte aus insgesamt 32 Nationen arbeiten im Spital Lachen. Sie erbringen 150 ärztliche, therapeutische und pflegerische Leistungen und generieren einen Umsatz von jährlich 100 Mio. Franken. Von den 460 Vollzeitstellen wird rund ein Fünftel von Personen beansprucht, die in Ausbildung sind. 450 Babys erblicken im Spital Lachen, das 2015 sein 100-jähriges Bestehen feierte, das Licht der Welt.

Alles unter einem Hut

Nicht weniger beeindruckt waren die Anwesenden darüber, wie das Spital Lachen seine Position auf dem hart umkämpften Markt mit innovativen Neuerungen zu festigen und auszubauen versucht. Die Konkurrenz, insbesondere durch die Spitäler in der nahen Region Zürich, ist gross. Dazu gesellen sich tägliche Herausforderungen wie chronischer Ärztemangel, Personal mit mangelnder Sprach- und Fachkompetenz sowie grosse Mentalitätsunterschiede, was die Kommunikation mit den Patienten, die mehrheitlich über 65 Jahre alt sind, erschwert. In Führungen durch

vier Abteilungen erhielten die Teilnehmerinnen einen Einblick hinter die Kulissen des Spitals, der einem als Patient oder Besucher in der Regel verwehrt bleibt. Franziska Diethelm (Leitung Notfall), Kathrin Meier (leitende Hebamme), Jacqueline

Schön (Leitung Pflege Tagesklinik) und Agnes Kneubühl (Leitende Ärztin Dialysestation und Innere Medizin) erzählten von ihrem Berufsalltag und beantworteten Fragen. Dass drei der vier Powerfrauen ihre herausfordernde und alles andere als geregelte Arbeit

mit Familie und stetiger Weiterbildung unter einen Hut bringen, brachte ihnen viel Anerkennung ein.

Vorstand erweitert

Nach dem Rahmenprogramm begrüsst Vereinspräsidentin Mona Birchler die

Frauen zur Generalversammlung. Der Verein steht finanziell auf gesunden, aber mageren Beinen. Damit der Vorstand mehr Spielraum beim Planen und Durchführen von Aktivitäten hat, beschloss die Versammlung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Fürs neue Vereinsjahr sind verschiedene Aktivitäten vorgesehen. Auf der Homepage www.frauennetzschwyz.ch erhalten Mitglieder und Interessierte die nötigen Infos. Der fünfköpfige Vorstand wurde in corpore einstimmig wiedergewählt und mit der Wahl von Claudia Hiestand um ein sechstes Mitglied verstärkt. Ziel ist es, eine weitere Frau aus dem inneren Kantonsteil für die Arbeit im Vorstand zu gewinnen.

«Der Verein lebt»

Der neu eingeführte Frauenlunch, der monatlich abwechselungsweise in Inner- und Ausserschwyz stattfindet, soll sich etablieren. Der Gewinnung von Mitgliedern wird Priorität eingeräumt, und das Frauennetz soll von der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden. «Der Verein lebt. Der Vorstand ist motiviert, hat Kontakt zu den Mitgliedern und weiss, was sie wollen und wie sie denken», resümierte die Präsidentin. Bei einem Apéro richte im Restaurant «Santé», offeriert vom Spital Lachen, und Gesprächen liessen die Frauen den Abend ausklingen. (eing)




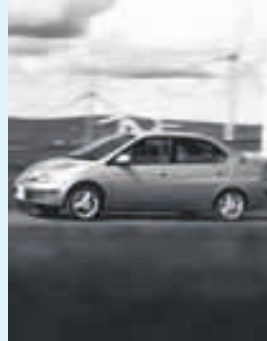



Die Frauen vom Frauennetz Kanton Schwyz erhielten einen exklusiven Einblick ins Spital Lachen, unter anderem mit Jacqueline Schön, Leitung Pflege Tagesklinik (rechts), und Franziska Diethelm, Leiterin Pflege Notfallstation (Dritte von rechts).

Bild zvg

DIE TOYOTA HYBRID-ÄRA HAT BEGONNEN!

20 Jahre nach der Einführung entscheidet sich die Mehrheit der Toyota Kunden in der Schweiz für ein Modell mit dem Vollhybrid-Antrieb.

				
1878 Erstes in Serie gebautes Automobil mit Dampftrieb	1886 Erstes Automobil mit Benzinmotor	1930 Erster Personenwagen mit Dieselmotor	1997 Toyota Prius, das erste Automobil in Grossserie mit einem Hybridantrieb, wird in Japan lanciert	2017 Die Mehrheit der Toyota Kunden in der Schweiz entscheidet sich für einen Hybrid

Jetzt auf einen Hybrid von Toyota umsteigen

- Für die Umwelt
- Für die Zukunft
- Für Ihre Kinder und deren Zukunft
- Für Ihr Portemonnaie
- Für mehr Fahrspass

Mehr gute Gründe auf toyota.ch



Es gibt viele gute Gründe, sich für einen Toyota mit der Vollhybrid-Technologie zu entscheiden! Mittlerweile hat Toyota weltweit mehr als **10 Millionen Automobile** mit dieser wegweisenden Technologie verkauft – wobei für die letzte Million gerade einmal neun Monate gebraucht wurden. **In der Schweiz sind 56% der verkauften Toyota Personenwagen mit einem Vollhybrid-Antrieb versehen!**

Denn die Vollhybrid-Automobile von Toyota beeindrucken mit niedrigem CO₂- und NO_x-Ausstoss sowie einem geringen Verbrauch und geniessen in gewissen Kantonen gar einen **steuerlichen Vorteil!**

Ein Vollhybrid von Toyota kann eine kurze Strecke rein elektrisch zurücklegen – komplett frei von Emissionen und völlig lautlos, **ohne dass er an einer Steckdose**

aufgeladen werden muss. Entgegen gewissen Vorurteilen sind Hybride nicht teurer als konventionell angetriebene Fahrzeuge. Jeder Hybrid von Toyota ist **serienmässig mit einem stufenlosen Automatik-Getriebe ausgestattet!**

Dank der Vollgarantie von 100'000 km innert drei Jahren, der fünf Jahre dauernden Garantie auf bestimmte Hybrid-

Komponenten (bis 100'000 km) und dem **Gratis-Service bis 60'000 km innert sechs Jahren** sind Sie für alle Eventualitäten stets gerüstet.

Last but not least: Dank ihrer Langlebigkeit glänzen die Hybride von Toyota auch durch einen überdurchschnittlich hohen Wiederverkaufswert.